

Einladung

Stefan Hördler / Christoph Kreuzmüller

Die fotografische Inszenierung des Verbrechens. Ein Album aus Auschwitz

Moderation: Dr. Annegret Schüle

**Dienstag
26. Oktober 2021
19:00 Uhr
Erfurt
Erinnerungsort Topf & Söhne
Sorbenweg 7**



Eintritt: frei!

Eine Teilnahme an der Veranstaltung im Erinnerungsort Topf & Söhne ist nur nach Anmeldung unter Beachtung der 3G-Plus-Regelung (geimpft/ genesen/ PCR-getestet bzw. bis 17 Jahre auch Schnelltest) möglich. Einlass nur mit Maske (medizinisch/FFP2). Am Platz können Sie die Maske abnehmen. Bitte melden Sie sich per Mail an: fsj.topfundsoehne@erfurt.de
Wir benötigen von Ihnen die private Wohnanschrift oder Telefonnummer, um die Kontaktnachverfolgung gemäß der aktuellen Verordnung zu gewährleisten.



Mitte 1944 entstand im KZ Auschwitz-Birkenau eine Vielzahl von Fotografien der SS-Fotografen Bernhard Walter und Ernst Hoffmann, einem Thüringer Lehrer. Erhalten blieben die Bilder in Form eines Albums im Besitz der Holocaust-Überlebenden Lili Jacob, die es im April 1945 im befreiten KZ Mittelbau-Dora gefunden hatte. Viele der in ihrer offenen oder subtilen Brutalität unerträglichen Aufnahmen zeigen die Ankunft der Deportierten, andere die Selektionen sowie Koffer und Kleidung Verschleppter und Ermordeter. Tal Bruttmann, Stefan Hördler und Christoph Kreuzmüller haben in akribischer Forschungsarbeit die Herkunft der abgebildeten Menschen, die Entstehung und den Kontext des Albums analysiert und ordnen die Bilder in diese Zusammenhänge ein. Bewusst setzen sich die Autoren mit der Diskrepanz und den Deutungsebenen auseinander, die der Fotografie als (miss)interpretierbarer, (schein)objektiver Visualisierung eigen sind. Sie durchbrechen die Intention des Albums – die Inszenierung des durchgeplanten und in Auschwitz und anderswo vollzogenen Menschheitsverbrechens im Nationalsozialismus.

Stefan Hördler ist Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Georg-August-Universität Göttingen. Zahlreiche, internationale und preisgekrönte Veröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus, u.a. „Das Höcker-Album. Auschwitz durch die Linse der SS“.

Christoph Kreuzmüller ist Historiker und Pädagoge am Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin. Zahlreiche, preisgekrönte Publikationen zur nationalsozialistischen Wirtschafts- und Fotogeschichte sowie zur Geschichte Berlins.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 57 3212 710
Telefax: (0361) 57 3212 702
Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de
Web: www.lzt-thueringen.de